

Das Bild der Stadt Wien.

Unter dem Drucke der Verordnungen über Wärme, Licht und Verkehr.

Wien, 6. Dezember.

Wien macht jetzt an den Winterabenden einen besonders trüben Eindruck. Die Haustore sind um acht Uhr geschlossen. Aus den Fenstern dringt wenig Licht in die Straßen. Dunkelheit liegt auf der Stadt und die Gassen, besonders in den vom ersten Bezirk entfernten Stadtteilen, sind wie verödet und verlassen. Die Gefahr droht, daß Gas und Elektrizität ganz versagen, wenn es nicht gelingen sollte, einen größeren Vorrat an Kohle zu verschaffen. Wir kämen in den Zustand wie im achtzehnten Jahrhundert, bevor die damalige Regierung eine besondere Beleuchtungsanstalt für das Füllen und Anzünden der Lampen errichtet hatte. Der von Sonnenfels gestellte Antrag, kugelförmige Laternen mit weißem Glas herzustellen, wurde durchgeführt. Die ersten Spuren einer öffentlichen Beleuchtung von Wien sind in einer Mitteilung aus dem Jahre 1688 zu finden, wo erwähnt wird, daß die Beleuchtung der Straßen und Plätze durch Laternen, in denen mit Fett gefüllte Lampen angezündet wurden, angeordnet worden sei. Vor dieser Zeit war die Stadt finster und die Bewohner mußten sich der Fackeln oder Handlaternen bedienen. Im sechzehnten Jahrhundert war es verboten, im Sommer nach neun Uhr und im Winter nach acht Uhr sich in den Straßen aufzuhalten. Die ersten Versuche mit Leuchtgas wurden im Jahre 1817 im Polytechnischen Institut nach der Erfindung des Apothekers Moser gemacht. Die Oesterreichische Gasbeleuchtungs-Gesellschaft erhielt im Jahre 1832 die Bewilligung zur Legung von Röhren in der Stadt. Im Jahre 1843 kam die Imperial Continental Gas-Association nach Wien, deren Netz später unter dem Bürgermeister Lueger aus den Straßen entfernt wurde, da die Gemeinde ihre eigene Gasbeleuchtung eingeführt hatte. Im ganzen Stadtgebiet war das Gasnetz der englischen Gesellschaft erst im Jahre 1855 vollendet.

Die Möglichkeit ist nicht ausgeschlossen, daß Wien für einige Zeit in einen Zustand kommen wird, der schlimmer wäre als der des achtzehnten Jahrhunderts unter Sonnenfels und selbst unangenehmer als in der Zeit, da die Beleuchtung durch Klauensett hergestellt worden ist. Zeit haben wir schon gar nicht.